

Verbesserungen jetzt: Sonst gibt's wieder Wirbel!

Die ElementarpädagogInnen machen lautstark auf ihre Forderungen aufmerksam

Schon seit Jahren arbeiten die PädagogInnen in den Kleinkindgruppen, Kindergärten und Horten oft an der Belastungsgrenze. Aktuell wird das verkräftbare Limit aber massiv überschritten. Durch Corona fallen sehr viele KollegInnen - erkrankt oder als Kontaktperson in Quarantäne - aus, das verbleibende Personal muss diese Dienste auffangen. Das bedeutet nicht nur viele Überstunden, eine starke physische und psychische Belastung, sondern auch weiterhin eine erhöhte Ansteckungsgefahr. youunion_ die Daseinsgewerkschaft hat am Montag, 21. März mit Aktionen unter dem Motto „Jetzt gibt's Wirbel“ österreichweit darauf aufmerksam gemacht.

„Die Kinder sind unsere Zukunft. Und die frühkindliche Bildung legt den Grundstein für das weitere Leben: Hier werden wichtige Kompetenzen wie soziales Miteinander, Teamfähigkeit und Konfliktlösung genauso spielerisch gelernt wie das Akzeptieren verschiedener Persönlichkeiten, Kulturen und Sprachen. Die ElementarpädagogInnen gewährleisten, dass diese wichtigen Fähigkeiten vermittelt und gelebt werden,“ erläutert die Vorsitzende der Gewerkschaft youunion und ÖGB-Landesfrauenvorsitzende Petra Berger-Ratley diese für unsere Gesellschaft so wesentliche Arbeit.

„Die Pädagoginnen und Pädagogen machen das gerne, mit viel Herzblut und hohem persönlichen Engagement“, ergänzt Berger-Ratley, „doch wie in der Pflege geht den Menschen in den Kinderbildungseinrichtungen die Energie und die Luft aus!“

Acht Forderungen für bessere Kinderbildung

Zu hoch und zu vielfältig seien die Anforderungen und Belastungen mittlerweile. Eine der Forderungen lautet daher: die **sofortige Entlastung durch administratives Personal!** „Die Profis in den elementaren Bildungseinrichtungen müssen rasch vom Papierkram freigespielt werden. Das ist schnell umsetzbar und kostet verhältnismäßig wenig. Es liegt also nur am Willen der Bundesregierung und kann und darf nicht wieder an die Länder abgeschoben werden, die das wiederum im Kreis weiterreichen“, so Petra Berger-Ratley.

Eine enorme Unterstützung wäre auch die **Aufstockung des unterstützenden Personals:** „Der Großteil ‚unserer‘ Kinder ist erfreulich selbständig, dennoch brauchen sie Hilfe bei verschiedenen Dingen oder auch einmal eine Extraportion Aufmerksamkeit – als Pädagogin allein mit 25 Kindern kommt man da schnell an die Grenzen“, schildert eine Pädagogin.

Mehr Personal, mehr Geld, mehr Anerkennung

„**Mehr Personal, mehr Ausbildungsplätze**, diese beiden zentralen Forderungen müssen schnell umgesetzt werden“, unterstützt die Landesfrauenvorsitzende die Pädagogin. „Denn auch im Bereich der Elementarbildung gehen in den kommenden Jahren die Babyboomer in Pension.“ Um den Nöten der in der Kinderbildung Arbeitenden mehr Gehör zu verschaffen, fordert die youunion stellvertretend: „Die **Gewerkschaft muss in den Beirat für Elementarpädagogik!** Der Bildungsminister arbeitet im stillen Kämmerlein an neuen Regelungen für die Elementarpädagogik – als Profis vor Ort sind die SozialpartnerInnen aber aktuell unerwünscht.“

„Elementare Bildung muss **für alle zugänglich und leistbar** sein. Gerade im ländlichen Raum und bei den Unter-Dreijährigen gibt es enormen Bedarf: „Wir wollen **jedes Jahr 250 Millionen Euro mehr**. Die Bundesregierung muss rasch mehr Mittel für die elementare Bildung locker machen, damit wir internationales Niveau erreichen und die Eltern ihre Kinder bestens betreut wissen. Denn ohne Bildungseinrichtungen funktioniert unser Zusammenleben nicht. Das gehört anerkannt.“ Und eine weitere Sorge treibt die Gewerkschaft: „**Covid muss auch in der Elementarbildung als Berufskrankheit eingestuft werden**. Unsere KollegInnen sind dem Virus praktisch ungeschützt ausgeliefert. Das verdient wenigstens eine Absicherung im Notfall!“

Rückfragen:

Petra Berger-Ratley, Vorsitzende der younion_die Daseinsgewerkschaft und ÖGB-Landesfrauenvorsitzende: +43 650 9200770

Bildnachweis: Arne Müseler

Bild 1: Petra Berger-Ratley, Vorsitzende der Gewerkschaft younion und ÖGB-Landesfrauenvorsitzende

Bild 2: ÖGB-Landesvorsitzender & AK-Präsident Peter Eder

Bild 3 & 4: Aktion „Jetzt gibt’s Wirbel 2.0“ von oben